

**Auslands-Studienaufenthalt an der**

**Universität: deía, escola d´art i superior de disseny**

**Stadt/Land: Barcelona/Spanien**

**besuchte Studienrichtung: Interior Design**

**Aufenthaltssemester/jahr: WS 2012/13**

**Studienrichtung an der KUNI: Lehramt Bildnerische Erziehung und  
Werkerziehung**

---

### **Meine Erfahrungen**

**(betreffend Uni, Studienrichtungen, LVs in English, Wohnungssuche, .....):**

#### **Wohnungssuche:**

Die Wohnungssuche war grundsätzlich recht unkompliziert. Da ich in kein Studentenheim wollte, kann ich darüber leider nicht viel berichten. Aber generell würde ich sowieso eine Wohngemeinschaft mit Spaniern empfehlen, weil man die Stadt und Sprache einfach viel besser kennenlernt. Dazu gibt es für Barcelona eine super Homepage (<http://www.loquo.com/>). Hier findet man super Angebote für Wohnungen und Wohngemeinschaften, allerdings sind viele der Anzeigen auf Spanisch.

Ich denke es empfiehlt sich bereits vor dem Aufenthalt eine Wohnung im Internet zu suchen damit man bei der Ankunft nicht noch erst damit anfangen muss. Im Schnitt bezahlt man für ein Zimmer (die oft recht klein sind) 220 bis 300 Euro. Im Wintersemester sollte man sich darauf einstellen, dass es unter Umständen recht kalt werden kann, da viele der Wohnungen noch keine Heizungen haben.

#### **Erfahrungen an der Uni:**

Die Universität befindet sich etwas außerhalb des Stadtkerns und liegt deshalb abseits vom Tourismus. Sie ist aber mit den öffentlichen Verkehrsmitteln super erreichbar.

Die Uni selbst ist recht klein und von Außen unscheinbar. Da die Homepage nur auf Spanisch oder Catalan ist kann es am Anfang schwer sein sich ein Bild von den dortigen Lehrveranstaltungen zu machen. Aber es empfiehlt sich einfach vorher Kontakt mit dem Erasmuskordinator aufzunehmen bzw. erfährt man vor Ort alles von ihm was man so an Fragen übrig hat.

Nachdem ich zur Diplomrecherche dort war habe ich nur ein Projekt mit 13 Stunden die Woche in Anspruch genommen, kann aber darüber sagen, dass wir von den dortigen ProfessorInnen wunderbar betreut wurden. Was mir persönlich gefehlt hat waren die toll eingerichteten Werkstätten wie man sie von der Kunstuni kennt.

Als ich beim Welcome Day für ErasmusstudentInnen war, zeigte uns der Erasmuskoordinator (der auch selbst Professor an der Uni ist) erst mal die Universität und wir hatten alle noch keine Ahnung welche Fächer wir belegen wollen, was aber überhaupt kein Problem war.

Da die Lehrveranstaltungen nur auf Spanisch oder Catalan abgehalten werden, empfiehlt es sich auf jeden Fall im Vorhinein bzw. dort einen Sprachkurs zu besuchen. Sowohl die ProfessorInnen als auch die StudentInnen sprechen nicht besonders gut Englisch.

Nachdem die Uni recht überschaubar ist gibt es auch sehr wenige ErasmusstudentInnen (in meinem Fall waren wir nur 4). Deshalb gibt es dort wahrscheinlich auch kein Angebot für ErasmusstudentInnen (Veranstaltungen, Infos, Parties). Dafür sollte man sich eher an die größeren Unis halten.

#### Öffentliche Verkehrsmittel:

Die Stadt verfügt über ein super ausgebautes Metro- und Busnetz. Man kann sich zwischen 10er Streifenkarte und 50/30 – Karte (innerhalb von 50 Tagen kann man 30 mal fahren) wählen. Für StudentInnen unter 25 ist es empfehlenswert sich über eine

Semesterfahrkarte zu informieren. <http://www.tmb.cat/en/home>

Da ich bereits 25 war und fast täglich mit der Metro zur Uni gefahren bin, hat sich in meinem Fall ein 50/30 Ticket sehr bewährt. Außerdem gibt es für Sportliche ein tolles Fahrradsystem, welches zu einem relativ günstigen Preis genutzt werden kann.

Informationen dafür gibt es auf <https://www.bicing.cat/>.

#### Kunst und Kultur:

Barcelona verfügt natürlich über ein super Kunst- und Kulturprogramm, also auf jeden Fall Studentenausweis dabei haben bzw. sich an der Uni einen ausstellen lassen, weil man so viele Angebote zum Studententarif nutzen kann.

Auf dieser Seite findet man immer wieder tolle Angebote von Konzerten und Veranstaltungen. <http://www.butxaca.com/>

Will man günstig Essen und Trinken, sollte man Touristenzonen eher meiden und sich außerhalb bzw. in Seitenstraßen umschauchen, da hier die Preise viel niedriger sind und der Scharm von Katalonien eher erhalten geblieben ist.

<p>Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer homepage einverstanden ist.</p>
--

Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht festzuhalten.